

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

31. Oktober 1949

Blatt 1263

Die Stadt Wien gedenkt der Opfer für ein freies Österreich =====

Seit einem Jahr besteht im Wiener Zentralfriedhof das Denkmal, das "Den Opfern für ein freies Österreich 1934 - 1945" gewidmet ist. Es wurde am 1. November 1948 von Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Rahmen einer würdigen Feier der Öffentlichkeit übergeben. Der Beschluß, den Männern und Frauen die für ein freies Österreich ihr Leben ließen ein Denkmal zu setzen, wurde schon im Jahre 1945 gefaßt. Auf Grund eines künstlerischen Wettbewerbes entschied ein Jahr später die Jury, der auch der verstorbene Vizebürgermeister Speiser angehörte, den Entwurf des akademischen Bildhauers Prof. Fritz Cremer und der Architekten Wilhelm und Grete Schütte auszuführen.

Morgen vormittag um 9 Uhr werden Bürgermeister Dr.h.c. Körner und die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger an dem Mahnmal im Namen der Stadt Wien Kränze niederlegen.

Tödlicher Straßenbahnunfall =====

Am vergangenen Samstag wurde auf dem Schuhmeierplatz der 32jährige Kraftwagenlenker Ludwig Wahle, beim unvorsichtigen Überschreiten der Fahrbahn von einem Zug der Linie 46 niedergestoßen und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte erlitt einen Schädelgrundbruch. Der Arzt des Rettungsdienstes konnte nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen. Durch den Unfall entstand ein Aufenthalt von 20 Minuten. Der Verunglückte wurde in das gerichtsmedizinische Institut überführt.

Fürsorge fragt nicht nach Belohnung

=====

In einigen Wiener Bezirken sind Gerüchte im Umlauf, daß die Fürsorgeräte und die Hauswarte für ihre Sammelarbeit bei der öffentlichen Häusersammlung zugunsten der Armen in Wien Provisionen erhalten. Demgegenüber wird festgestellt, daß sich die ehrenamtlichen Fürsorgeräte in unermüdlicher Hilfsbereitschaft wieder für die Ärmsten zur Verfügung gestellt haben. Sie sowohl als auch die Hauswarte leisten stets ihre Arbeit, die für das Gelingen auch dieser Sammlung von größter Bedeutung ist, völlig unentgeltlich. Ihnen gebührt daher der Dank aller Hilfsbedürftigen in besonderem Maße.

Die Wienerin in der Politik und das Wiener Mädel

=====

Zur Zeit findet im Künstlerhaus die Ausstellung "Die Wienerin" statt, in der zahlreiche interessante Frauenporträts gezeigt werden. In ihrem Rahmen wurde von der Magistratsabteilung 8 (Kultur und Volksbildung) der Stadt Wien eine Vortragsreihe eingerichtet, die die Wienerin in verschiedenen Aspekten und Beleuchtungen zeigt. Stellt die Ausstellung die Wienerin im Bild dar, so schildert die Vortragsreihe sie im Wort. In dieser Reihe werden hervorragende Repräsentantinnen verschiedener Berufsgruppen sprechen. Es sind wöchentlich je zwei Vorträge geplant, die an Samstagen und Sonntagen um 17 Uhr stattfinden.

Folgende Persönlichkeiten haben bisher ihre Mitwirkung zugesagt: Dr. Lore Antoine, Dr. E. C. Corti, Willi Elmayer, Burgschauspielerin Blanka Glossy, Dr. Hilde Hanak, Landtagsabgeordnete Prof. Nora Hiltl, Senatsrat Dr. Raphaela Kikiewicz, Weltmeisterin Ellen Müller-Preis, Paula Preradovic, Dr. Wiera Skislic-wicz, Nadja Tiller, Kammerschauspieler Hofrat Otto Tressler, J. Vinzenz, Kammerschauspielerin Hilde Wagener, Hans Weigel, Prof. Grete Wiesenthal.

Die Vorträge behandeln die Wienerin als Mutter, die Wienerin

in der Geschichte, die Frau im öffentlichen Leben Wiens, die Wienerin als Ärztin, Politikerin, Schriftstellerin, Journalistin, Schauspielerin, Sängerin, Tänzerin, Sportlerin, die Urwienerin, die schöne Wienerin, das Wiener Mädel u.a. mehr.

Der Zyklus beginnt Samstag, den 5. November, um 17 Uhr, mit einem Vortrag der Frau Landtagsabgeordneten Prof. Nora Hiltl über: "Die Wienerin in der Politik". Sonntag, den 6. November, um 17 Uhr, spricht Hans Weigel über das "Wiener Mädel".

Verlängerung der Autobuslinie 30 zum Inzersdorfer Friedhof
=====

am Dienstag, dem 1. November
=====

Am Dienstag, dem 1. November, wird auf die Dauer des Friedhofbesuches (von etwa 8 Uhr ab Troststraße bis etwa 17.15 Uhr ab Inzersdorfer Friedhof) die Autobuslinie 30 von Inzersdorf Draschestraße zum Inzersdorfer Friedhof über Draschestraße, Pfarrgasse, Friedhofstraße zum Friedhofeingang verlängert. Vor dem Friedhofeingang ist die Endstelle. Die Rückfahrt ist über Vösendorfer Straße, Draschestraße, Tolbuchinstraße zur Troststraße. Die Fahrzeit von der Troststraße zum Inzersdorfer Friedhof beträgt 13 Minuten. Vom Inzersdorfer Friedhof zur Troststraße 13 Minuten. Der Fahrpreis beträgt von der Troststraße zum Inzersdorfer Friedhof oder umgekehrt S 1.-. Von der Bahnkreuzung zum Inzersdorfer Friedhof oder umgekehrt -.60 g. Von der Draschestraße zum Inzersdorfer Friedhof oder umgekehrt -.40 g. Auf der Strecke werden provisorische Haltestellen errichtet.

Übersiedlung des Arbeiterreferates im Landesernährungsamt
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Ausgabestelle für die Lebensmittelzusatzkarten im Wiener Landesernährungsamt (Arbeiterreferat) übersiedelt am Freitag und Samstag, dem 4., bzw. 5. November, von der Strauchgasse nach 1., Friedrich Schmidt-Platz 5. An diesen Tagen entfällt daher der Parteienverkehr.

Verlegung der Abteilung III, Treibstoffe, des Hauptwirtschaftsamtes
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Infolge Übersiedlung der Abteilung III (Treibstoffbewirtschaftung) des Hauptwirtschaftsamtes von Wien 1., Strauchgasse 1 nach Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, Erdgeschoß, findet am Donnerstag, dem 3. und Freitag, dem 4. November kein Parteienverkehr statt.

Gedenkstunde vor der Feuerwehrzentrale
=====

Heute früh versammelten sich vor der Zentrale der Feuerwehr der Stadt Wien "Am Hof" vor dem Denkmal der durch den Faschismus und Nationalsozialismus hingerichteten Feuerwehrmänner die Hinterbliebenen sowie die im Feuerwehrdienste befindlichen und jahrelang in Haft und KZ gewesenen Feuerwehrmänner, um im stillen Gedenken im Rahmen einer Kranzniederlegung die Toten zu ehren.

Polizeipräsident Holaubek richtete im Beisein des Branddirektors Ing. Seifert einige Gedenkworte an die Versammelten.